



PRESSEMELDUNG

Zahnärztliche Gebührenordnung 2012 – kein Fortschritt

Langenbeckstraße 2
55131 Mainz
Telefon (0 61 31) 9 61 36 60
Telefax (0 61 31) 9 61 36 89
E-Mail geschaeftsstelle@lzk.de
Internet www.lzk-rheinland-pfalz.de

Die Bundesregierung hat am 21. September die Verordnung zur Novellierung der privaten zahnärztlichen Gebührenordnung (GOZ) verabschiedet.

„Diese längst überfällige Reform ist eine herbe Enttäuschung und angesichts einer fehlenden Punktwertanhebung nach 23 Jahren Honorar-Eiszeit eine satte Ohrfeige für die Zahnärzteschaft,“ so Dr. Michael Rumpf, Präsident der Landes-zahnärztekammer Rheinland-Pfalz.

Der Entwurf wird nach wie vor den fachlichen Anforderungen an eine Gebührenordnung nur bedingt gerecht, weil er nicht dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Zahnmedizin entspricht.

Siebzig Prozent der zahnmedizinischen Leistungen bleiben in ihrer fachlichen Beschreibung und Bewertung unverändert. Damit würden etliche Leistungen weiterhin unterhalb des Niveaus der gesetzlichen Krankenversicherung vergütet.

Positiv sei lediglich der Verzicht auf ein von den privaten Krankenversicherern geforderte so genannte Öffnungsklausel, mit der die Privatversicherungswirtschaft die Zahnärzte de facto zu Dumpingverträgen hätte zwingen können, so Rumpf weiter.

Zwar kommt durch Neubewertung von einzelnen Leistungen statistisch eine Verbesserung von etwa sechs Prozent zustande. Das gilt aber nur bei einem gemittelten Therapie- und Abrechnungsverhalten. Überdies gleicht dies gerade einmal die Inflationsrate der letzten Jahre drei Jahre aus.

Im gesamten Entwurf findet sich kein Wort von der im Koalitionsvertrag genannten und nach Zahnheilkundengesetz geforderten Berücksichtigung der Kostenentwicklung. Mit der Annahme durch das Bundeskabinett wird vom Verordnungsgeber festgelegt, dass die privat Zahnärztlichen Honorare nach 23 Jahren nicht angepasst werden.

Das Ergebnis dieses Entwurfes ist enttäuschend, demotivierend und gefährdet langfristig die Basis freiberuflich ausgeübter Zahnheilkunde in diesem Land!

Mainz, 26. September 2011